



Drei Favoriten am Ziel der Amateur-Radrundfahrt „Rund durch Schwaben“. Links der strahlende Sieger Buchholz (Herpersdorf), rechts der Stuttgarter Czarowski, der den zweiten Platz belegte. Zwischen beiden ist im Hintergrund (Mitte) der Schweinfurter Ziegler, der Dritter wurde, zu erkennen. Foto: Valerius

Buchholz (Herpersdorf) gewinnt Schwaben-Radrundfahrt

Hubert Stöffel (Phönix) bester schwäbischer Teilnehmer auf Platz 19 — 56 Fahrer erreichen das Ziel

(St). Strahlender Sonnenschein war, als sich am Sonntag morgen 113 Fahrer am Start zur größten schwäbischen Radsportprüfung in Kriegshaber versammelten und auf die 192 km lange Reise „Rund durch Schwaben“ in die Pedale stiegen. Mit neun Minuten Vorgabe brausten die C-Fahrer los, vier Minuten später die B-Klasse und dann die großen Namen der A-Klasse.

Die Steigung zur ersten Bergwertung am Zusmarshausener Berg erkletterte die C-Klasse noch vollkommen unangefochten, wobei der Schweinfurter Müller als erster oben war, doch platzierte sich auf dem dritten Platz mit Götz (ESV) bereits ein Augsburgener. Rasch schrumpfte auf der Weiterfahrt in Richtung Süden der Vorsprung der C-Klasse auf drei Minuten zusammen und hier gab es auch die ersten Ausfälle bzw. die ersten C-Fahrer fielen dem vorgelegten Tempo zum Opfer. Aber noch wesentlich schärfer wurde im kompletten A-Feld getreten und in Krumbach war der Anschluß geschafft, nachdem die Gruppen lange Zeit auf Sicht fuhren. Mit Schlump, Helmer und Hoffmann blieben hier die ersten Augsburgener auf der Strecke, wobei Schlump überhaupt der erste A-Fahrer war, der ausstieg. Ganz ähnlich wie im Vorjahr war die weitere Entwicklung. Im Zuge des Zusammentreffens der drei Leistungsgruppen bildete sich eine neun Fahrer umfassende Ausreißergruppe, unter denen sich als einziger B-Fahrer W. Schmid (München) befand. Ein Sturz mit glimpflichem Ausgang rief in der Hauptgruppe einige Verwirrung hervor, doch schließlich schlossen fast alle Beteiligten wieder auf. Allerdings konnte in dieser Zeit die Ausreißergruppe ihren Vorsprung rasch vergrößern und ihn auf mehr als einen Kilometer ausdehnen.

Nach Pfaffenhausen begann dann der schwierigste Abschnitt der Strecke. In Mörgen schieden mit Teilschek (Phönix), Ostrein (Wanderer) und Brandl (Füssen) weitere hoffnungsvolle schwäbische Fahrer aus. Auf dem flacheren Stück nach der zweiten Bergwertung in Seyfriedsberg, die sich der Regensburger G. Mayer vor P. Knöchelmann (Herpersdorf) und Pötschke (Stuttgart) sicherte, fehlte es nicht an pausenlosen Versuchen einiger Fahrer, sich aus dem Hauptfeld zu lösen und den Ausreißern nachzuspürten. Zunächst war der Schweinfurter Hölzle noch sehr aktiv und auch Kreutzer (Schrobenhausen) versuchte nach einer Schwächeperiode bei Mittelnau nach einmal alle Kraft zusammenzunehmen. Vorübergehend verloren Boden (Stuttgart), Schmid (Amor München) und Hofmann (Innsbruck) den Anschluß an die nach wie vor sehr schnell und taktisch klug fahrende Spitze, doch kämpften sich Boden und Schmid wieder heran und dann zog das Doppelquartett mit Czarowski, Pötschke, Boden (alle 1. RW Stuttgart), P. Knöchelmann, Buchholz (beide Herpersdorf), Schmid (Amor München), Mayer (Regensburg) und Ziegler (Schweinfurt) unwiderstehlich dem Ziele zu. Mayer gewann so im Vorübergehen noch die 3. Bergprämie in Schwabegg vor Czarowski und Pötschke und die Entscheidung fiel erst im Spurt in der Wellenburger Straße in Göggingen. Hier dominierte Buchholz dann klar vor seinen lange mitfahrenden Konkurrenten, während die restliche Reihenfolge wesentlich knapper war.

Die Organisation durch den RV Wanderer Augsburg klappte vom Start bis ins Ziel reibungslos und auch die Mitwirkung der „weißen Mäuse“ vom Vespa-Club Augsburg beim Streckendienst hat sich vollauf bewährt. Den Ehrenpreis der „Augsburger Allgemeinen“ holte sich Hubert Stöffel (Phönix) als bester schwäbischer und Augsburgener Fahrer auf dem 19. Rang. Den Preis des Regierungspräsidenten erhielt Boden (Stuttgart) zugleich als Anerkennung für die Placierung von fünf Stuttgartern unter den ersten 11.

Das Ergebnis des 31. „Rund durch Schwaben“ über 192 km: 1. Buchholz (Herpersdorf) in 4:58:51,6 Std., 2. Czarowski (1. RW Stuttgart), 3. A. Ziegler (Schweinfurt), 4. P. Knöchelmann (Herpersdorf), 5. Pötschke (Stuttgart), 6. G. Mayer (Regensburg), 7. Wolf Schmid (Amor München) als 1. B-Fahrer, 8. Boden (Stuttgart), 9. Lindner (RRC 92 München), 10. F. Schmidt, 11. Gopß (beide Stuttgart), 12. Hofmann (Innsbruck), 13. Ruppertsberger (Expres München), 14. Klier (Schwalbe München), 15. Hanske (Regensburg), 16. Gnas (Nürnberger Rennfahrer), 17. Hölzle (Schweinfurt), 18. Knoll (48 Rosenheim), 19. Stöffel (Phönix Augsburg), 20. L. Knöchelmann (Herpersdorf), 21. G. Müller (Schweinfurt), bester C-Fahrer, 22. Schürer (Rosenheim), 23. R. Fäustle (Sturmvogel München), 24. Kröniger (Union Nürnberg), 25. Feichtenschlager (Expres München), 26. Kreutzer (Schrobenhausen), 27. Hutfluss (Sturmvogel München), 28. Heiß (Vöhringen), insgesamt erreichten 56 Fahrer das Ziel.

ner Nachwuchsspielern Walter Dahmer, Fried Lieck und dem Weltmeistersemer Hans Micheloff (Osnabrück) DTTB-Aufgebot beachtlich. Dittige Micheloff errang de einer guten Leistung gegen Konaka.

Bei den Damen Agnes Simon netter Form über Sun Gegen gewe 21.

Eine Tischtennis-Sensation: Siewert schlägt Neß

Der Münchner setzt sich im Süd-Finale 3:2 durch — Zweiter Platz für Hein/Stähle

Erlangen. Der Nachwuchs drängt nach vorne! Das war das erfreuliche Fazit der zweiten süd-deutschen Tischtennis-Einzelmeisterschaften, die am Wochenende in der Siemens-Sporthalle in Erlangen ausgetragen wurden, hervorragende Leistungen brachten und reichlich mit Ueber-raschungen gespickt waren. Die Sensation schlechthin war der Sieg des 20jährigen, talentierten Juniors Detlef Siewert vom Bayernliga-klub WB Allianz München im Herreneinzel, der im begeisternden Finale den hohen Favoriten Martin Neß (Post Augsburg) mit 3:2 (21:14, 17:21, 21:15, 17:21, 22:20) schlug und seinen größten Erfolg in seiner bisherigen Laufbahn erlangte. Der Titelverteidiger Neß, der seinen Gegner offensichtlich unterschätzt hatte, mußte schon bei den bayerischen Titelnkämpfen sein ganzes Können aufbieten, um den Münchner in die Schranken zu weisen. Es war ein technisch auf hoher Stufe stehendes Match. Siewert hatte im zweiten Satz mit 17:12 geführt, verlor aber noch mit 17:21. Im dritten Satz lag Siewert mit 14:6 in Front und im entscheidenden Satz sah

tenntöter auch beim 3:1 gegen den Reutlinger Werner alle Ehre. Kümmerle (Post Augsburg) verlor in der Runde der letzten 16 mit 1:3 gegen Werner (Reutlingen).

Neue Meisterin im Damen-Einzel wurde die Reutlingerin Erika Schmollinger, die nach einem 6:3-Rückstand ihre Vereinskameradin Hannejore Männer mit 3:2 bezwang. Vorschlußrunde: Männer gegen Schulz (München) 3:1, Schmollinger — Kuchler (Stuttgart) 3:1. Die Donauwörtherin Inge Natterer schied in der Runde der letzten 16 mit 0:3 gegen Schmollinger aus.

Seine Titelsammlung als Vizemeister setzte Neß auch im Herrendoppel fort. Zusammen mit seinem Klubkameraden Breumar verlor der nationale und internationale deutsche „Vize“ das Endspiel gegen die stark aufspielenden Reutlinger Haase/Werner mit 1:3 (21:19, 24:25, 11:21, 18:21). Die Titelverteidiger Neß/Breumar schlugen in der Vorschlußrunde die Stuttgarter Harst/von Klauy mit 3:1. Runde der letzten 16: Kümmerle/Bugner gegen Schmollinger/Neusser 0:3, Stähle/Klöck (Post Augsburg) — Fuchs/Rostock (Stuttgart) 0:3. Im Damendoppel waren die Reutlingerinnen Schmollinger nicht

1965